

Kühne Jäger wagen wohl auch, dem vorüberrennenden Tapir ein breites Messer in die Brust zu stoßen, was jedoch immer gefährlich ist, denn obgleich das Thier weder durch Zähne noch durch die Klauen verwundet, so kann es doch durch den gewaltigen Stoß, welchen es mit seinem Rüssel versetzt, bedeutend verletzen. Wir waren so glücklich, an einem Tage zwei alte Tapire zu erlegen und einen jungen zu fangen, welcher gezähmt werden sollte. Letzteres geschieht ohne Mühe, und der Tapir wird so zahm, wie ein anderes Hausthier."

Noch erwähnen wir ein Thier, das hier, so wie auch in Westindien, Mexiko und in andern warmen Ländern Südamerikas lebt, nämlich den Leguan oder die Iguana, eine Eidechse, die zur Gattung der Kammeidechsen gehört und sich durch ihre Größe so wie durch ihr häßliches Aussehen auszeichnet. Der Leguan wird 3 bis 5 F. lang, wovon der Schwanz $\frac{2}{3}$ ausmacht, hat eine gelblich grüne Farbe, einen dicken mit kleinen dachziegelartig liegenden Schuppen besetzten Körper und Schwanz, aus dem Kopf hervorstehende große Augen, über dem Rücken einen zackigen Kamm, am Halse ein Paar herabhängende Fleischlappen und ein Maul geformt wie bei einer Schildkröte, mit scharfen Zähnen bewaffnet, womit er heftig beißen kann. Die Klauen sind mit starken Nägeln und einer Schwimmhaut versehen und seine Hinterfüße weit länger als die Vorderfüße; und es sitzt gewöhnlich auf jenen aufrecht. Mit dem Schwanze schlägt es heftig um sich herum, wenn es angegriffen wird; und im Zorn sträubt sich der Rückenkamm aufwärts, die Halslappen schwellen zu einem Kropfe auf und die großen funkelnden Augen werden durch die rothe Einfassung noch furchtbarer. Das ganze Thier hat alsdann etwas Gräßliches, indeß ist selbst sein Biß, obgleich schmerzhaft, weder giftig noch schädlich. Wenn man das Thier verfolgt, sucht es ins Wasser zu entfliehen, hält sich aber gewöhnlich auf Bäumen an Gewässern auf, von wo es sich auf seinen Raub mit großer Geschwindigkeit herabstürzt. Es ernährt sich von Insekten und Vegetabilien und legt 20 bis 30 Eier, die weiß und statt der Schale mit einer Haut bedeckt sind, und als ein schwachhaftes Gericht genossen werden. Auch das Fleisch dieses Thieres, das so häßlich aussieht, wird gegessen, ist von einem köstlichen Geschmack, aber ungesund, und soll wie Kalbfleisch schmecken. Daher wird häufig Jagd auf den Leguan gemacht.

Westindien.

Mit diesem Namen bezeichnet man bekanntlich die zahlreichen größern und kleinern Inseln, welche in demjenigen Theile des Atlantischen Ozeans liegen, der nördlich von der Südküste der Vereinigten Staaten von Nordamerika, westlich von der Ostküste Mexicos und südlich von den Nordküsten von Guatemala und den Colombischen Republiken Neugranada und Venezuela eingeschlossen wird und den